

Ausschussvorlage SIA 20/77 – öffentlich –

Stellungnahmen der Anzuhörenden zur öffentlichen mündlichen Anhörung

**Gesetzentwurf
Landesregierung
Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsverwaltung
– Drucks. [20/9131](#) –**

- | | |
|--|-------|
| 10. Hessische Krankenhausgesellschaft e.V. | S. 25 |
| 11. Liga der Freien Wohlfahrtspflege e. V. | S. 27 |

Geschäftsbereich IV – Medizin und
Qualität

Christina Grün

Frankfurter Str. 10 - 14
65760 Eschborn

Tel.: 06196 4099-52

Fax: 06196 4099-99

mail@hkg-online.de

www.hkg-online.de

Hessische Krankenhausgesellschaft e.V. | Frankfurter Str. 10 - 14 | 65760 Eschborn

Hessischer Landtag
Vorsitzender des Sozial- und Integrationspolitischen
Ausschusses
Herrn Moritz Promny / Herrn Sadkowiak
Schlossplatz 1 – 3
65183 Wiesbaden
Ausschließlich per Mail an: m.sadkowiak@ltg.hessen.de
a.bartl@ltg.hessen.de

Ihr Zeichen
I 2.11

Ihre Nachricht vom
30. September 2022

Unser Zeichen
IV – CG HlFGP

Datum
28.10.2022

Öffentliche mündliche Anhörung des Sozial- und Integrationspolitischen Ausschusses zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung, Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsverwaltung, Drucks. 20/9131

Hier: Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Promny,
sehr geehrter Herr Sadkowiak,

vielen Dank für die Möglichkeit, an der öffentlichen mündlichen Anhörung des Sozial- und Integrationspolitischen Ausschusses zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung – Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsverwaltung – teilnehmen zu können. Weiterhin bedanken wir uns, die vorliegende Stellungnahme trotz Fristablauf noch nachreichen können.

Grundsätzlich begrüßen wir seitens der Hessischen Krankenhausgesellschaft (HKG) die Zusammenfassung und Bündelung der bisher auf verschiedene Behörden aufgeteilten Zuständigkeiten im neuen Hessischen Landesamt für Gesundheit und Pflege (HLfGP). Die Verschmelzung der Dienst- und Fachaufsicht kann aus unserer Sicht dazu beitragen, Synergien zu nutzen sowie eine effektivere und effizientere Aufgabenerfüllung zu ermöglichen.

Der nunmehr seit Anfang 2020 andauernde Krisenmodus hat deutlich gemacht, dass die staatliche Gesundheitsverwaltung kurzfristig Maßnahmen zeitnah und wirksam umsetzen können muss. Dazu kann eine dem Hessischen Sozialministerium organisationsrechtlich direkt zugeordnete Behörde maßgeblich beitragen.

Die vorhandene hohe fachliche Expertise der involvierten Behörden wird von uns sehr geschätzt. Dennoch erhoffen wir uns für die Vollzugsaufgaben im Bereich der Gesundheitsfach- und Pflegeberufe sowie im Bereich der Krankenhausbudgets durch die Bündelung von Zuständigkeiten und der Reduktion von Schnittstellen eine Optimierung der Aufgabenwahrnehmung und -umsetzung.

Wie bereits in unserer Stellungnahme vom 25.07.2022 ausgeführt, bitten wir dafür Sorge zu tragen, dass die geplanten Organisations- und Umzugsmaßnahmen, nicht zu verlängerten Genehmigungsverfahren im Bereich der Krankenhausbudgets führen. Aufgrund der verzögerten Verhandlungen auf Ortsebene und der aktuellen Krisenlage stehen die Kliniken bereits jetzt mit dem Rücken an der Wand und können weitere finanzielle Belastungen – die sich durch ggf. verlängerte Genehmigungsverfahren verschärfen könnten – nicht mehr schultern.

Aus Sicht der HKG muss gewährleistet werden, dass Reibungsverluste aufgrund der Umorganisation zu Lasten der hessischen Kliniken vermieden werden.

Eine zeitnahe Information über die Änderungen der Zuständigkeiten würden wir sehr begrüßen. Insbesondere wenn sich die konkreten Ansprechpartner ändern sollten, könnten wir durch entsprechende Information unserer Mitgliedshäuser dazu beitragen, einen möglichst reibungslosen Aufbau des HLFGP mit unseren Möglichkeiten zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Steffen Gramminger
Geschäftsführender Direktor



Christina Grün
Leiterin des Geschäftsbereichs IV – Medizin und
Qualität



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration
Herr Stefan Sydow
Sonnenberger Straße 2/2a
65193 Wiesbaden

Errichtung.HLFG@hsm.hessen.de

26. Juli 2022

Stellungnahme zum Entwurf des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsverwaltung

Sehr geehrter Herr Sydow,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Liga Hessen begrüßt das Gesetzesvorhaben zur Errichtung eines Landesamtes für Gesundheit und Pflege zum 01.01.23 grundsätzlich. Dies umfasst auch die erforderlichen Änderungen weiterer damit verbundener Landesgesetze. Wir betrachten diese wichtige und konsequente organisatorische Zusammenführung verschiedener gesundheitsbezogener Verwaltungseinheiten als zielführende notwendige Folge politischer Einsichten.

Insbesondere im Zuge der krisenhaften Entwicklungen in der Pandemie ist deutlich geworden, dass die aktuell vorhandene Struktur der unterschiedlich verankerten Zuständigkeiten für Gesundheitswesen und Pflege das Behördenhandeln nicht in ausreichendem Maße unterstützte, um auf Probleme schnell und einheitlich zu reagieren. Besonders zeigte sich das bei der Abstimmung von Maßnahmen sowie der kommunikativen Vielstimmigkeit des ÖGD.

Da geplant ist, verschiedene Dezernate aus den Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen, mit denen die Wohlfahrtsverbände in kontinuierlichem Kontakt sind, in das neue Landesamt zu versetzen, empfehlen wir, frühzeitig ein Organigramm des neuen Landesamtes zu veröffentlichen, das die verschiedenen Außenstellen miteinschließt.

Im Zuge der Erstellung des neuen Organigramms empfehlen wir auch eine Evaluation der Informationsweitergabe. Gerade die Schnelligkeit in der Gesetzgebung zur Bewältigung der Pandemie führte immer wieder zu Wissensvorsprüngen bzw.

1



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Wissenslücken bei wichtigen Partner:innen. Als aktuelles Beispiel ist hier die Informationsweitergabe an Testzentren aufzuführen, die nicht gleichermaßen über die landesbezogene Vorgehensweise im Rahmen der Änderungen der Testverordnung informiert waren. Hier empfehlen wir eine breitgefächerte Informationsweitergabe und keine stark selektierende.

Bei der Entwicklung tragfähiger Lösungen mit Blick auf zukünftige Herausforderungen in Gesundheit und Pflege stehen wir dem Landesgesundheitsamt mit unseren Erfahrungen und dem Wissen um die aktuellen Bedarfe der Leistungserbringer gerne zur Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Schmidt
Vorsitzender des Liga-Arbeitskreises
Gesundheit, Pflege und Senioren

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 7.300 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen.

Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen die rund 113.000 beruflich Beschäftigten und rund 160.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in Pflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen. Diese Kenntnisse bringt die Liga in die politischen Gespräche auf Landesebene und mit Verhandlungspartnern und Kostenträgern ein.